

Vorwort

Seit einigen Jahren gebe ich den Kurs „Empirisches Finance & Accounting“ an unserer Hochschule und habe immer ein Buch für diese Veranstaltung vermisst. Es sollte anwendungsorientierter sein als die meisten klassischen Ökonometrie-Bücher und den Lesern direkt umsetzbare Hinweise geben. An die Idee, es selber zu schreiben, habe ich mich allerdings nicht herangewagt. Dazu brauchte es die Nachfrage durch den DeGruyter-Verlag, ob ich nicht ein solches Buch schreiben wolle. So gilt an dieser Stelle mein Dank dem Verlag und insbesondere auch den Personen, die mich seitens des Verlages unterstützt haben: Simone Herbst, Kathleen Herfurth und Stefan Giesen.

Ich habe versucht, in dem Buch die aus meiner Sicht wesentlichen Methoden darzustellen, die für eine empirische Untersuchung im Bereich Finance oder Accounting notwendig sein können. Sicherlich werden Sie die eine oder andere Methode vermissen, aber irgendwann war „Redaktionsschluss“.

Die praktische Anwendung steht im Vordergrund, aber die theoretischen Aspekte werden ebenfalls erläutert, so dass ein Gesamtbild vermittelt wird. Für die Leserinnen oder Leser, die sich intensiver mit einer Thematik auseinandersetzen möchten, werden weiterführende Literaturhinweise gegeben. Das Buch richtet sich an Studierende aus inhaltlich passenden Masterstudiengängen, an Absolventen, die eine empirische Abschlussarbeit in diesem Gebiet verfassen wollen, aber auch an Praktiker und Praktikerinnen, die bestimmte Inhalte in kompakter Form nachlesen möchten.

Die einzelnen Kapitel sind in sich abgeschlossen. Falls dennoch ein bestimmter Aspekt aus einem anderen Kapitel hilfreich ist, gibt es einen entsprechenden Querverweis. Die verwendeten Datensätze und der R-Code stehen auf der Webseite des Buches zum Herunterladen bereit, so dass Sie die Anwendung direkt ausprobieren können. An dieser Stelle geht mein Dank an den Finanzinformationsdienst Refinitiv, der mir ermöglichte, auch eine Datei mit DAX-Einzelwerten bereitstellen zu können. Zusätzlich werden auf der Webseite ausführliche und dokumentierte Fallbeispiele ergänzt, in denen die verschiedenen Methoden verwendet werden.

Mein Dank gilt insbesondere meinem Kollegen Karsten Lübke für seine zahlreichen wertvollen Hinweise und seine unermüdliche Bereitschaft, auch kleinste Details mit mir zu diskutieren. Weiter danken möchte ich: Joachim Schwarz und Joachim Rojahn, aus deren Vorlesungsunterlagen sich einige Teile des Buches entwickelt haben, letzterem auch für seine wichtigen inhaltlichen Anregungen (und seine Ideen für die zweite Auflage), Jörg Horst für seine andere Sichtweise auf das Buch, Gero Szepannek und Daniel Ziggel für die Anmerkungen, die das Buch weiter voran gebracht haben, Norman Markgraf für seine Unterstützung bei \LaTeX sowie Paula Hillmann, Emile Hövel und Matthias Henschke für ihre zahlreichen und hilfreichen Hinweise. Ganz besonders danke ich auch meiner Frau, die mich während des Entstehens dieses Buches noch öfter und länger als sonst am Schreibtisch vorgefunden hat.

Ich vermute, der Traum eines jeden Autors ist, ein fehlerfreies Buch abzuliefern, aber auch mir wird dies nicht gelungen sein. Alle Fehler gehen auf mein Konto. Ich freue mich, wenn Sie mir diese berichten (E-Mail: AeMFA@matthias-gehrke.de), auch Anregungen oder Ideen sind immer willkommen.

Frankfurt am Main, im September 2019

Matthias Gehrke